

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
---------------	----

I

Vor der Stadtwerdung

1. Der vor- und frühgeschichtliche Mensch im Raum Bremen	15
2. Meinungen über die Anfänge Bremens	18
3. Bremen wird Bischofssitz	22
4. Von Ansgar, dem „Apostel des Nordens“, bis Adaldag, dem Berater Ottos I.	27
5. Metropole von Kirchenfürsten	31
6. Bremen und sein Umland um 1100	35

II

Die mittelalterliche Stadt

1. Bremen im Glanz und Schatten Heinrichs des Löwen	39
2. Zwischen staufischer und welfischer Partei	42
3. Die Gemeinde wird autonom; eine Stadt mit Marktplatz, Toren und Türmen	46
4. Der Stedingerkrieg	53
5. Die Reversalen Erzbischof Gerhards II.	57
6. Weiterer Aufstieg in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts ..	59
7. Die Vertreibung der „Geschlechter“ 1304	63
8. Außenpolitik und innere Verhältnisse nach 1306	66
9. Erzbischofsfehde, Pest, Hoyaer Fehde und Zwangseintritt in die Hanse	72
10. Krisen führen zu „Bannerlauf“ und „Verrat“	77
11. Außenpolitik seit 1366: Erzbischof, Territorialherren, Stiftsritter und Hanse	83

12. Selbstbewußtes Bürgertum im Verhältnis zu Hanse und Reich um 1400	89
13. Stolz der Bürger: „Freiheit“, Roland, Rathaus	93
14. Unterweserpolitik 1401–1427	97
15. Unruhe im Innern und kritische Jahre der Außenpolitik 1424–1442	105
16. Hanse und Handelskrieg 1441–1449	118
17. Der Schatten des Grafen Gerd von Oldenburg 1448–1482 ..	121
18. Der Streit um die Beherrschung der Wesermündung 1481 bis 1518	135
19. Die Bürger und ihr Lebensraum um 1500	
a) Wehrhaftes Bürgertum	147
b) Der Abbau stadtherrlicher Rechte	150
c) Rat, Wittheit, Gemeinde und Statuten	151
d) Der Kaufmann und die Zünfte (Ämter)	154
e) Bürgerrecht und Lage der Unterschicht	157
f) Die Geistlichkeit	160
g) Die Wirtschaftsstruktur	161
h) Kultur und Lebensverhältnisse	165

III

Die Stadt mit ihrem ständisch organisierten Bürgertum von der Reformation bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts

1. Heinrich von Zütphen, die erste reformatorische Bewegung und äußere Verwicklungen 1522–1530	171
2. Versuch einer Demokratie: der Aufstand der 104 1530–1532	184
3. Gefestigte Ratsherrschaft – Bemühungen um innere und äußere Sicherheit seit 1532	206
4. Außenpolitische Krisenjahre 1536–1540: Balthasar von Esens, Heinrich d. Jg. von Braunschweig, der Streit um Delmenhorst	212
5. Bremen in Gefahr: Die Zeit des Schmalkaldischen Krieges 1541–1550	219
6. Die Hardenbergschen Unruhen und die gespaltene Gemeinde 1555–1566	231

7. Religionsstreit und außenpolitische Verwicklungen 1568 bis 1585	252
8. Äußere Gefahren 1585–1618 und Befestigungspläne	268
9. Die Festigung des bremischen Territoriums	277
10. Die Bürger und ihr Lebensraum um 1600	283
a) Rats Herrschaft und Opposition der Elterleute des Kaufmanns	283
b) Die Stände	289
c) Die Zünfte	291
d) Die Armen	293
e) Die Wirtschaft	296
f) Das Stadtbild	301
g) Lebensverhältnisse	307
h) Geistesleben und Kunstpflege	309
11. Bremen im Dreißigjährigen Krieg	318
a) Christian IV. von Dänemark, Graf Ernst von Mansfeld und Bischof Christian von Halberstadt	320
b) Der Bau der Neustadtbastionen	322
c) Die Niederlage des Dänenkönigs und ihre Folgen	324
d) Schweden greift ein	329
e) Bremen zwischen Erzbischof und Kaiser	332
f) Unerledigte Probleme: Streit zwischen Rat und Elterleuten sowie zwischen der Stadt und dem Erzbischof und dem Grafen von Oldenburg, Schwierigkeiten mit der Neustadt und Ungewißheit über die Zukunft des Erzstifts	336
12. Der Weg zum Westfälischen Frieden: Ringen um Reichsunmittelbarkeit und Weserzoll 1646/48	343
a) Reichsunmittelbarkeit 1646	344
b) Schweden annektiert das Erzstift 1646	347
c) Der Weserzoll	349
13. Konflikte mit Schweden und Oldenburg 1648–1666	350
a) Erste Konflikte mit Schweden	352
b) Streit über den Weserzoll, Reichsacht und Uneinigkeit der Bürger	355
c) Königsmark und der erste Schwedenkrieg 1654	360
d) Der erste Stader Vergleich und die Huldigung 1654	367
e) Unsichere Jahre 1655–1665	371

f) Wrangel und der zweite Schwedenkrieg 1666	376
g) Habenhauser Friedensvertrag und Huldigung	389
14. Niedergang durch europäische Kriege und inneren Unfried-	
den 1667–1699	391
a) Die Koalition gegen Schweden	393
b) Neue Konflikte zwischen Rat und Elterleuten	396
c) Wirtschaftskrise, Armut und Prestigebedürfnis	399
d) Öffentliche Bauten, Armenpflege und Geistesleben	405
e) Schwierigkeiten am Ende des Jahrhunderts	410
15. Europa in Flammen: Das Ringen der Großmächte 1700–1720	413
16. Sonnen- und Schattenseiten: Das Leben der Bremer in der	
ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	425
a) Wirtschaft	425
b) Hygiene, Katastrophen	428
c) Repräsentation – Lebensform der Stände	432
d) Die geistige Kultur	440
e) Bautätigkeit	447
17. Bremens Einigung mit Hannover: Der Zweite Stader Ver-	
gleich 1741	452
18. Bremen zwischen den Großmächten – der Siebenjährige	
Krieg	458
a) Ruhe vor dem Sturm	458
b) Im Zeichen französischer Übermacht 1757	465
c) Der Druck der hannoversch-britischen Armee 1758	469
d) Die Schlußphase des Krieges 1758–1763	472
e) Nach dem Kriege	482
19. Die ruhigen Jahre 1764–1789	486
a) Außenpolitik	486
b) Wirtschaft	489
c) Innere Konflikte, kritische Staatsfinanzen	493
d) Die Stadt als Lebensraum der Bürger	497
e) Kultur- und Geistesleben	503
20. Bremen zwischen den Weltmächten 1789–1801	510
a) Innere Konflikte 1789–1791	511
b) Außenpolitik	515
c) Wirtschaftliche und kulturelle Blüte	525

21. Der Schatten Frankreichs wird länger: Vom Frieden von Lunéville bis zur Eingliederung Bremens ins französische Empire 1810	538
a) Die Erweiterung des bremischen Staatsgebietes und das Ende des Elsfl ether Zolls	539
b) Bremen zwischen Preußen, Frankreich und England – letzte Wirtschaftsblüte 1803–1806	547
c) Französische Besatzungszeit – Kontinentalsperre	555
d) Bremens Eingliederung in das französische Kaiserreich ..	564
Inhaltsübersicht für den 2. Band	573
Herkunft der Bildvorlagen	574